

## Bevölkerung und deren Erwerbsverhältnisse.

An dieser Stelle sei vor Allem Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Dr. jur. Freiherrn Clemen von Schorlemer-Lieser, des früheren Landrats des Kreises Neuß, erwähnt. Dieser wurde durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 13. Oktober 1905 einstimmig zum ersten Ehrenbürger der Stadt Neuß ernannt.

### Ortsanwesende Bevölkerung\*)

nach der Personenstandsaufnahme 1904/05.

Männliche Personen	} über 14 Jahre	.	.	.	.	.	.	9 810
Weibliche Personen		.	.	.	.	.	.	10 428
Personen unter 14 Jahren	.	.	.	.	.	.	.	9 793
Summa								30 031

### Erwerbsverhältnisse:

Handel und Industrie stehen in Neuß in hoher Blüte und bilden die Haupterwerbszweige der Stadt. Sehr bedeutend ist der Getreidehandel, durch welchen Neuß schon seit Anfang des vorigen Jahrhunderts berühmt ist. Wegen der alten Bedeutung des Neußer Fruchtmarktes und des enormen Plagtonsums der Mühlen sind für den Getreidehandel in Rheinland und Westfalen die Neußer Fruchtpreise maßgebend. Bedeutend sind die Zucht- und Milchvieh-, sowie Fettviehmärkte, deren Frequenz außer durch die zentrale Lage der Stadt hauptsächlich hervorgerufen ist durch die im Osten der Stadt gelegenen, etwa 80 ha großen zur Weide vorzüglich geeigneten städtischen Wiesen mit daran anschließendem Viehhof. Nicht unerwähnt seien ferner die Pferde- und Schweinemärkte.

Die älteste in Neuß betriebene Industrie bilden die seit altersher bestehenden Oelmühlen. Zu den alten, mit Wasserkraft betriebenen Mühlen, haben sich solche mit Dampfkraft hinzugesellt. Sodann sind zu erwähnen eine größere Anzahl Getreidemühlen, zwei große Papierfabriken, eine große Schrauben- und Mutterfabrik, Dampf- und Hobelwerke, Maschinenfabriken, Eisengießereien, Asphalt-, chemische, Cravatten-, Liqueur-, Leder-, Stearin-, Seifen-, Stärke-, Margarine-, Nudeln- und Sauerkrautfabriken, Petroleumversand, Feld- und Ringofen-Ziegeleien, sowie verschiedene Buchdruckereien. Erwähnenswert sind ferner das städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, sowie der Schlachthof und die städtische Ring- und Hafenbahn.

Die Zahl der hier in gewerblichen Anlagen beschäftigten Arbeiter beträgt etwa 4000. Nicht allein Handel und Industrie sind in Neuß hoch entwickelt, auch die Landwirtschaft und vorzugsweise der Gemüsebau bilden einen wichtigen Erwerbszweig der Bevölkerung. Die landwirtschaftlichen Betriebe liegen indes größtenteils in den Vororten der Stadt.

\*) Das Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 siehe im Nachtrag.